

**Nr.** **Die verwandelte Blume**

Die Blume, die der Sänger pflückt und für sich behält, verwandelt sich in eine Frau, die sich ihm verspricht.

**DVA Signatur:**

EB 9

**Titel:**

Die verwandelte Blume

Die verzauberte Braut / In dem Lustgarten / Das schöne Paradies / Sub Rosa

**Anfänge:**

Da drunten (Mitten / Draußen / Dort unten) im Garten/Gärtel/Gärtchen/Dörfchen da ist/liegt ein (so) (wunder-)  
) schönes Paradies

(In dem Lustgarten ist ein schönes Paradies)

Es (Dies) ist (so) schön (an)zusehn

Da drunten (Dort unten) im Tale (Droben auf dem/jenem Berge)

Da liegt (steht) ein (wunder-) schönes Paradies

Ich wollte einmal ins (in meinem) Gärtchen gehn

Nach meinen schönen Blümlein sehn

**Inhalt:**

- 1 Dort unten im Garten/Dörfchen gibt es ein schönes Paradies, in dem man gerne geht.
- 2 Als der Sänger ('ich') in den Garten kommt, sieht er eine schöne Blume/Rose (wie Gold und Edelstein), die er pflückt und zu seinem Eigentum macht.
- 3 Er nimmt sie auf sein Zimmer (auf einen Ort/Keller), wo die Blume nicht verdorren wird.
- 4 Als er [einige Tage später] nach der Blume nachschaut (in den Garten geht / sich umsieht), ist die Blume weg und da steht eine schöne Jungfrau/Dame.
- 5 Er grüßt sie (und fragt sie, wie sie heiße; sie antwortet: Viktoria [Gloria], wie die Blume aus der Stadt) und fragt sie, ob sie seine Braut / eigene werden wolle.
- 7 Sie sagt (er solle sich nicht erschrecken), sie sei ihm 'verpflichtet' (ihm anvertraut / sei seine Braut / sie wollten 'vertraut' werden / sie sei ihm [schon] vertraut).

**Belegübersicht:**

Erster Beleg um 1808; ca. 57 (\*27) Belege. **Landschaften:** unbestimmbar, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Westfalen, Hessen, Rheinland, Lothringen, Schweiz, Batschka; und in Gebrauchsliederbüchern. **Stoffparallele:** BP II, 127.

**Kommentar:**

Bezeichnend für dieses Lied ist, daß das numinose Element zurücktritt zugunsten des Romantischen. Ob das dazu beigetragen hat, daß das Lied wenig wesentliche Variation aufweist?

**Veröffentlichungen:**

- Böckel, Oberhessen, S. 13, 110, Nr. 17.  
 EB I, S. 27-29, Nr. 9.\*  
 Mittler, S. 202-203, Nr. 229.  
 Vollbrecht, Harz, S. 112.\*  
Wdh II, 11b (Bode, S. 282; Rölleke 9/2, S. 23-25).  
 Weber-Kellermann, S. 76-77, Nr. 3; S. 312-13, Nr. 339; S. 506-507; Nr. 591.\*  
 Wolfram, S. 108, Nr. 84.\*

*Auswahl aus den Gebrauchsliederbüchern:*

- N. Hocker, Deutscher Volksglauben in Sang und Klang. Göttingen: Dietrich, 1853, S. 166.  
Ldb. dt. Volkes (1843), s. 217-218, Nr. 739.

**Themen:**

TU: 571, 120.7, 120.b, 152.b, 420, 560, 810.b

DP: L

**Beispiel:**

Die verwandelte Blume

The image shows a musical score for the song 'Die verwandelte Blume'. It consists of three staves of music. The first staff is the title 'Die verwandelte Blume.' with the tempo marking 'Mäßig langsam.' and a 6/8 time signature. The second and third staves contain the lyrics: 'Da drunten im Garten da ist ein so schönes Paradies; die ist so schön anzusehn, wenn man nur ein wenig drinnen wär, wenn man nur ein wenig drinnen, ja drinnen wär.'

- 1 Da drunten im Garten da ist ein so schönes Paradies;  
 Die ist so schön anzusehn  
 Wenn man nur ein wenig drinnen wär,  
 Wenn man nur ein wenig drinnen, ja drinnen wär.
2. Ich wollt mal ins Gärtlein gehn,  
 Wollt mir ein Blümlein ansehen;  
 Brach ich mir eine Blum  
 Zu meinem Eigenthum.
3. Das Blümlein das war ja so fein,  
 Ich schloß es ins Kämmerlein ein,  
 Stellt es an einen Ort,  
 |:Wo es ja nicht verdorrt. :|

4. Ich wollt mal spazieren gehn,  
Wollt nach meinem Blümlein sehn;  
Und als ich kam an den Ort  
War sein schöns Blümlein fort  
Saß ein schön Jungfer dort.
  
5. Sie sprach: "Herr, erschreck nur nicht!  
Ich will dir werden verpflichtet',  
Ich will werden deine braut,  
|: Da sollst mir werden vertraut. :|

\*A 135 705. Aus Schwalbach, Dr. Wetzler [Rheinland] (1890). Durch H. H. Becker, 1892.  
= Böhmes Nachlaß, Jüngere Sammlung Bd. IV, S. 276. Rheinland.